Mehr als 50 Staats- bzw. Regierungschefs der Welt hatten letzten Donnerstag einen internationalen Termin – die einen bei dem Treffen der Koalition der Willigen in Berlin, die anderen bei der APEC-Tagung im chinesischen Shenzhen. Während es in Berlin vordergründig um die Ukraine ging, galt der Gipfel in China, zumindest laut der Agenda, der wirtschaftlichen Kooperation. Da aber das Treffen in Shenzhen von einem Summit der Großmächte China, USA und Russland gekrönt war, durfte die Öffentlichkeit von diesem auch globale Impulse in puncto Frieden und Sicherheit, aber auch in Bezug auf eine neue Weltordnung erwarten. Die Europäer aus dem Lager der „Willigen“ machen indessen keinen Hehl daraus, dass sie sich ohne die USA in dieser sich anbahnenden Weltordnung ziemlich verloren fühlen und den US-Präsidenten an ihrer Seite haben wollen. Eine neue Ausgabe der O-Töne. Zusammengestellt von **Valeri Schiller**.

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

US-Präsident Donald Trump begrüßt Russlands Präsident Wladimir Putin am 19. November 2026 in China

Trump: „Wer ist das? Das ist mein Freund! Schön, Sie zu sehen. (…)

Vielen Dank. Wir freuen uns auf unser Treffen. Wir pflegen schon seit vielen Jahren eine großartige Beziehung. Wir kennen uns bereits sehr lange. Und ich glaube, dass daraus viele wunderbare Dinge entstehen können.“

(Quelle: MAGNO NEWS, ab Minute 0:34 und ab Minute 0:52)

CDU-Außenpolitiker Roderich Kiesewetter am 19. November 2026

„Die Gefahr ist ja schon da, seitdem Putin Trump in Alaska besucht hat. Trump hat die Seiten gewechselt, die USA unter Trump stehen auf der Seite Russlands. Deswegen ist es richtig, dass wir in Deutschland eine ganz klare Positionierung erarbeiten müssen, insbesondere mit den nordischen und baltischen Staaten und den E-5 – das sind die fünf europäischen Staaten, die helfen, dass die Ukraine gestärkt in mögliche Verhandlungen geht. Aber Putin und Trump geht es nicht um Verhandlungen, sondern um eine Aufgabe der Ukraine.“

(Quelle: WELT, ab Minute 0:20)

Sicherheitspolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) am 19. November 2026

„Die Tatsache, dass diese drei Staatschefs zusammenkommen – das ist ein Signal und davor warnen wir, dass nämlich die drei großes Interesse haben, die Welt unter sich aufzuteilen. Und an der Stelle muss eben die Welt, und die ist groß, darf sich das auch nicht gefallen lassen und ein Signal senden, dass da nicht nur zwei Gorillas im Raum sind – ein russisch- und chinesischer und auf der anderen Seite der US-Amerikaner, was bedauerlich genug ist – sondern dass wir in Europa eben etwas zu bieten haben, dass wir Freiheit zu bieten haben.“

(Quelle: ntv Nachrichten, ab Minute 2:18)

Bundeskanzler Friedrich Merz am 19. November 2026

„Die USA wissen: Ohne uns gibt es keinen Frieden. Wir wissen: Mit den Vereinigten Staaten an unserer Seite steigen die Chancen auf Frieden. Als Koalition der Willigen haben wir heute gemeinsam in diesem Sinne deutlich gemacht: Dass die Vereinigten Staaten neue Verhandlungen mit Russland in Gang setzen, begrüßen wir. In diese Verhandlungen wollen wir uns einbringen. Wir wollen es im Team mit Kiew und Washington tun.“

(Quelle: DRM News, ab Minute 7:33)

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am 19. November 2026

„Wir haben mit unseren amerikanischen Partnern, mit Steve und Jared, darüber gesprochen. Es wurde darüber gesprochen, dass die Europäer bei den Verhandlungen teilnehmen. Es ist sehr wichtig. Europa muss bei allen Verhandlungen teilnehmen. Das wurde jetzt erreicht. Europa wird von fünf Ländern vertreten, auch von der Europäischen Union und der NAT0. Und die USA verstehen, warum die starke Beteiligung Europas an den Verhandlungen erforderlich ist.“

(Quelle: phoenix, ab Minute 13:15)

Sigmar Gabriel, Vorsitzender der „Atlantik-Brücke e. V.“, am 19. November 2026

„Was es nicht mehr geben wird, ist, dass die Amerikaner sozusagen für die Europäer alle heißen Kartoffeln aus dem Feuer holen. Diese Hinwendung zum Indopazifik und die Reduktion der Truppenstärke hier kommt ja nicht, weil Donald Trump sich über Friedrich Merz aufgeregt hat, sondern es liegt in der logischen Konsequenz der nationalen Sicherheitsstrategie, die sagt: Zwei Drittel der Menschheit leben da, zwei Drittel des Sozialprodukts kommt daher, fünf Nuklearmächte.“

(Quelle: ZDF heute, ab Minute 35:14)

Russlands Präsident Wladimir Putin am 19. November 2026

„Die Sicherheit der Ukraine muss in die europäische Sicherheit eingebettet sein. Doch es wäre wohl ein seltsames Unterfangen, die Sicherheit Europas ohne Europa zu erörtern. Wir haben nichts dagegen, müssen aber wissen, mit welcher Position Europa in diese Verhandlungen geht. Daher haben wir den Europäern auf diplomatischem Wege vorgeschlagen, nach Moskau zu kommen, um ihre Position zu klären.“

(Quelle: Komsomolskaja Prawda, ab Minute 42:57)

EU-Parlamentarier Sergey Lagodinsky (Grüne) am 19. November 2026

„Wir müssen der Wahrheit ins Gesicht schauen. Und das Gesicht sagt uns: Wir sind nicht bereit. Wir wären jetzt nicht fähig, wenn Putin, wie befürchtet wird, jetzt etwas gegen Litauen oder Polen macht. Wir würden ohne Amerikaner nicht auskommen können.“

(Quelle: ZDF heute, ab Minute 41:29)

Titelbild O-Töne Nr. 105: Screenshots MAGNO NEWS, WELT, ntv Nachrichten, DRM News, phoenix, ZDF heute, Komsomolskaja Prawda